

URL: [http://www.nw-news.de/nw/lokale\\_news/bielefeld/bielefeld/?cnt=250192](http://www.nw-news.de/nw/lokale_news/bielefeld/bielefeld/?cnt=250192)

## Schüler forschen am Gen der Hoffnung

### Rotary Clubs verleihen erstmals Wissenschaftspreis

Bielefeld (tis). Der in diesem Jahr zum ersten Mal vergebene Wissenschaftspreis der Rotary Clubs geht an die drei Bielefelder Schüler Jan Hendrik Lamm, Benjamin Nehring (beide vom Gymnasium am Waldhof) und Sebastian Steinmann (Ratsgymnasium). Die Jungforscher ergründeten die Bedeutung eines erfundenen Gens für eine Immunschwächekrankheit.

"Wir haben in unserer Freizeit gearbeitet, uns von Februar bis Ende Mai nachmittags nach der Schule getroffen", erklärte Sebastian Steinmann. Das Ziel: feststellen, ob und wie das fiktive Gen namens "Hope" (Hoffnung) schwächend auf das Immunsystem wirkt. Die Aufgabe lösten die Preisträger nicht nur theoretisch, wie andere Mitbewerber.

Die drei schlugen vor, wie ihre Erkenntnisse auch in der Medizin theoretisch zu nutzen wären, und sie experimentierten im Uni-Labor von Biochemie-Professor Jürgen Wienands praktisch an der Aufgabenstellung herum. Sie stellten einen Doppelgänger des Gens her und identifizierten ihn mit einem genetischen Fingerabdruck. Nur wenige Teilnehmer hätten die Möglichkeit genutzt, Experimente vorzuschlagen, sagte Biochemiker Wienands. "Die Entscheidung für die Sieger fiel uns daher nicht allzu schwer."

Die erste Ausschreibung des Wissenschaftspreises der Rotary Clubs Bielefeld-Süd und Bielefeld-Waldhof lobte Wienands als Chance, "die Gentechnik auf sachlichem Niveau zu diskutieren". Künftig möchten die Clubs den Preis jährlich vergeben. 2005 wird es um Physik gehen.

[ document info ]

Copyright © Neue Westfälische 2004

Dokument erstellt am 07.10.2004 um 21:24:22 Uhr

Erscheinungsdatum 08.10.2004